

Jena

(Universitäts-Sternwarte)

Der Instrumentenbestand und die Bibliothek der Sternwarte erhielten einen wertvollen Zuwachs durch das Vermächtnis des am 17. Juni 1910 verstorbenen Dr. W. Winkler, der [133]während seines dreiundzwanzigjährigen Aufenthaltes in Jena immer ein hochherziger und treuer Gönner der Universitäts-Sternwarte gewesen war. Es kamen durch dieses Vermächtnis in den Besitz der Sternwarte ein Reinfelderscher Refraktor von 162 mm Objektivöffnung und 2 m Brennweite mit einem Heydeschen Fadenmikrometer und einer ebenfalls von Hyde gebauten, 4,5 m im Durchmesser haltenden Kuppel, ein Steinheilsches Fernrohr von 108 mm Öffnung auf fahrbarem Stativ, ein Meyersteinsches kleineres Durchgangsinstrument und ein Chronometer von Knoblich. Der Sternwartenbibliothek fielen die Werke astronomischen und mathematischen Inhalts aus Winklers Nachlaß zu, soweit sie nicht bereits dort vorhanden waren.

Eine Vermehrung erfuhren die Instrumente der Sternwarte ferner noch durch ein von der Firma Carl Zeiß geschenktes Nivellierinstrument, das bei den geodätischen Übungen der Studierenden Verwendung findet.

Vom Halleyschen Kometen, sowie den Kometen 1910 a, 1910 b und dem Fayeschen Kometen 1910 e wurden einige Positionsbestimmungen gemacht, die nebst Bemerkungen über das Aussehen in den Astr. Nachr. veröffentlicht sind. Dagegen führten die Versuche, mit einem von der Firma Zeiß gütigst geliehenen Triplet von 10 cm Öffnung und 60 cm Brennweite photographische Aufnahmen des Halleyschen Kometen um die Zeit seiner großen Annäherung an die Erde zu erhalten, zu keinem befriedigendem Ergebnis. Der Durchgang der Erde durch den Schweif des Halleyschen Kometen machte sich, zumal der Himmel bewölkt war, in Jena durch keinerlei auffällige Erscheinungen bemerkbar.

Bei der Mondfinsternis vom 16. November 1910 verhinderten Wolken und Regen während der Totalität die Beobachtung der Sternbedeckungen, deren Vorausberechnung von der Russischen Astronomischen Gesellschaft besorgt worden war; nur die Austritte einiger Krater aus der Schattengrenze konnten erhalten werden.

Für die im Verlag von W. Weicher in Berlin erschienenen Taschenbücher für Deutsch-Ostafrika und Südwestafrika und ebenso für das bei Teubner erschienene Taschenbuch für Mathematiker und Physiker lieferte ich, wie schon für die früheren Jahrgänge, den astronomisch-kalendarischen Teil (Auf- und Untergänge von Sonne, Mond und den Planeten, Gezeitenangaben usw.), für letzteres Taschenbuch auch einen Abriß der Bestimmung der Kometen- und Planetenbahnen; über astronomische Fragen allgemeineren Interesses schrieb ich einige [134]Aufsätze für wissenschaftliche Zeitschriften auf Wunsch ihrer Herausgeber.

Der Assistent der Sternwarte, Herr Harreß, war hauptsächlich mit Versuchen zur Bestimmung der Lichtgeschwindigkeit in bewegten Körpern beschäftigt.

Die meteorologischen Beobachtungen wurden in der bisherigen Weise fortgeführt, indem der Diener der Sternwarte und ein weiterer Gehilfe die terminlichen Ablesungen machten und Herr Harreß die Monats- und Jahresübersichten anfertigte.

Otto Knopf.

